

Dorf 5 Gasthaus



Eröffnung Gasthaus «Dorf 5» «Am 5i im 5i»

Nach intensiven Umbauarbeiten öffnet «Dorf 5» am ersten Märzwochenende.

Fast Tag und Nacht wird im «Dorf 5», der ehemaligen «alten Post», gearbeitet. Das Gasthaus soll ab März der Bevölkerung des Dorfes, den Vereinen, weiteren Kreisen und hoffentlich vielen andern Gästen zur Verfügung stehen. Dies in verändertem Kleid und mit neuen Gastgebern. Wie schon informiert wurde, werden **Heidi Steiner und Albert Gmünder**, beide in Rehetobel wohnhaft, das «Dorf 5» führen. Somit hat Rehetobel wieder einen Treffpunkt im Dorf, der von Montag bis Samstag-Mittag offen ist. Gesellschaften ab 15 Personen, sind auf Anfrage auch am Wochenende willkommen.

Das Angebot ist, den Platzverhältnissen der Küche entsprechend, klein aber fein: wechselnde Mittagsmenü, Abend-Wochenmenü, Süsses und Salziges stehen auf der Karte. Eine Auswahl aus Alberts Küche ist auch für Bankette geplant. Immer freitags gibt es «Läberli und Röstli». Und an Getränken fehlt es natürlich nicht.

Wir freuen uns am Eröffnungswochenende auf Sie:

Freitag,	1. März	17 Uhr bis Schluss
Samstag,	2. März	17 Uhr bis Schluss
Sonntag,	3. März	11 bis 17 Uhr

Am Eröffnungswochenende arbeiten wir mit eingeschränktem Angebot. Ab Montag, 4. März ist regulärer Betrieb. Reservationen ab 4. März nehmen wir gerne telefonisch entgegen: 071 571 11 99.

Andreas Baumberger, für die Betreibergruppe «Gasthaus Dorf 5 GmbH» mit Gastgeberin Heidi Steiner und Gastgeber Albert Gmünder

Zur Post – Pöschli News

Geschätzte Rehtoblerinnen und Rehtobler
Wir werden immer wieder gefragt, wann die Post, das Pöschli, wieder aufgeht. Wir haben eine Zwischenlösung gefunden und die Betriebserlaubnis erhalten.

Somit können Sie auf Anfrage, das Restaurant für Sitzungen, als Verein oder als Privatgruppe in Selbstbedienung nutzen. Dafür können Sie uns, unter info@poscht.ch, eine Anfrage zusenden.

Wir werden an Wochenenden das Restaurant nach Möglichkeit öffnen. Hauptsächlich an Sonntagen ab 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Da wir das nur als Übergangslösung so machen möchten, ist das Angebot reduziert. Wir schauen, dass es für alle etwas hat, beispielsweise die Weinkarte hat «nur» einen Weiss- und Rotwein im Angebot.

Auf Voranmeldung öffnen wir nach Möglichkeit, auch unter der Woche für Sie. Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir sind mit einem möglichen Pächterpaar in Verhandlung, das das Pöschli führen möchte. Sobald es hier Neuigkeiten gibt, werden wir Sie wieder informieren unter www.poscht.ch.

Es freut uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu können und wir hoffen, dass Sie eine schöne Zeit bei uns haben.

Martina und Pius Steiner

«Die Feder»



Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

Dank der guten Vorbereitung des OKs war der Start ins Jubiläumsjahr 2019 der Gemeinde Rehetobel ein grosser Erfolg. Der Abmarsch mit den Fackeln mit Zielort Krete Bergstrasse, das Höhenfeuer, die grosse Ansammlung von gut gelaunten Menschen war für mich sehr eindrücklich. Die grossen Funken stiegen hoch und vermischten sich mit den glitzernden Sternen ins unendliche Firmament. Es hat mir sehr gut gefallen.

Der Januar 1969 war auch kühl und verschneit. In Rehetobel waren die Vorbereitungen für das 300-Jahr Jubiläum in vollem Gang. Mir kam die Idee, mit anderen Gastarbeitern etwas zu unternehmen. Wir hatten beschlossen, am Umzug mitzuwirken. Dank der Hilfe meiner Frau, der Unterstützung der Weberei Volkart sowie der Familie Devonas war unsere Idee realisierbar. Mit einem Dreigespann vor einen Wagen, zu welchem 4 Säulen mit 2 Dreiecksgiebeln verbunden waren und einer Spaliergruppe mit Kostümen, wie im alten Rom, marschierten wir stolz mit den anderen Gruppen durch die Rehetobler Hauptstrasse. Zusätzlich bauten wir ein Zelt auf dem Schulareal als Ristorante. Die Küchenmannschaft mit Anna Volkart an der Spitze, junge Italiener als Kellner servierten Spaghetti, Rotwein und Espresso. Alles mit einer Prise «Italianità». Der bescheidene Ertrag war ein Geschenk an den Kindergarten. Mit dieser symbolischen, südländischen Atmosphäre wollten wir als Gastarbeiter unsere Solidarität und Freundschaft zu den Gastgebern zeigen.

Durch meine Familie und meine liebe Verwandtschaft war meine Integration nicht so schwer. Viel gebracht haben mir auch die gute Kameradschaft bei der Feuerwehr und die interessanten Stunden als Samariterlehrer. Viel gelernt habe ich auch als Präsident der kath. Kirche. Auch beim Sportverein habe ich gespürt, was Freundschaft bedeutet. Die unzähligen, gesunden Turnstunden, die schönen Männerriegenreisen und die gemütlichen Abendunterhaltungen bleiben für mich unvergesslich.

Nun feiert Rehetobel 350 Jahre Unabhängigkeit von Trogen. Seit 60 Jahren lebe ich glücklich, gern und zufrieden hier. Das Jahr 2019 wird mir sicher auch sehr gut gefallen. Die Feder gleitet leise zu Werner Graf.

Vittorio Paganini

**Alle wichtigen Informationen
unserer Gemeinde finden Sie unter:
www.rehetobel.ch**